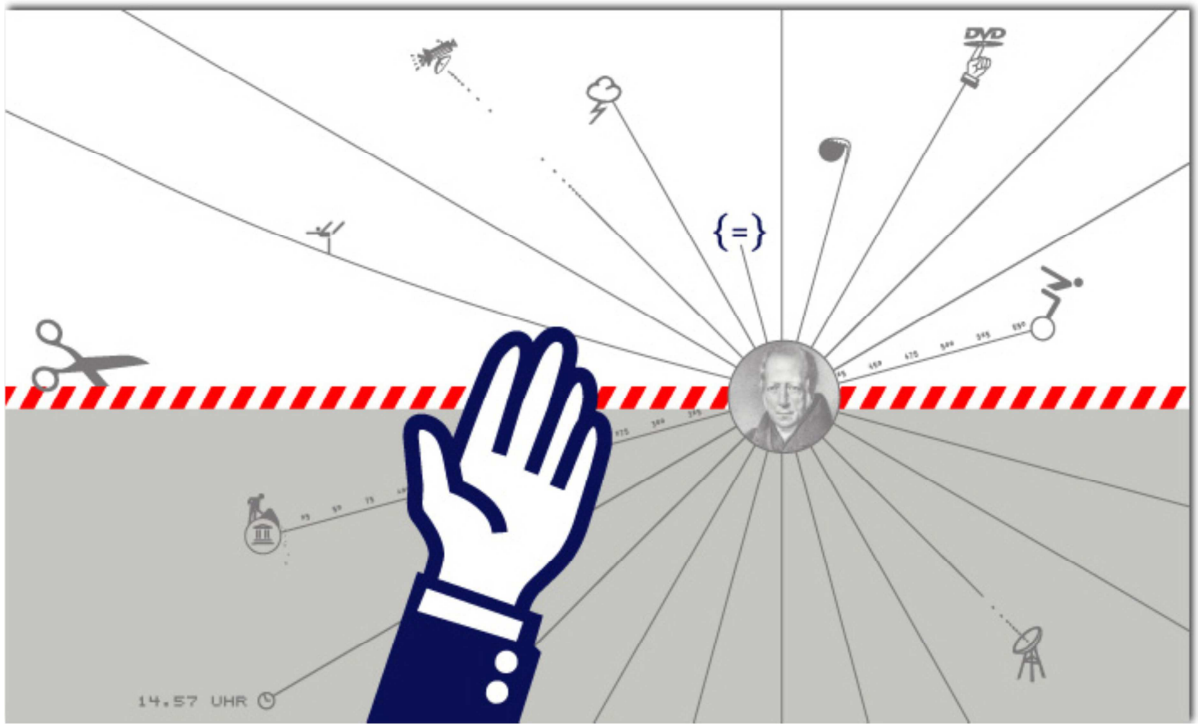
WUP

WUP WILL UND PARTNER



Absperrband und Grafik-Stilmittel als Bildelemente der Zukunftstagung “Die Grenzen der Hochschule” – Universität Freiburg

Event-Beratung – neun Beispiele

Dr. Hermann WILL

Ihr nächstes „Event“ steht vor der Tür. Sie suchen noch Ideen, Designs und Methoden und wollen das Publikum aktiver einbeziehen. „Musik von vorne“ soll’s auf alle Fälle nicht werden! Folgende 9 Beispiele zeigen jeweils unterschiedliche Beratungs-Schwerpunkte:

1 Dem „Festakt“ die Förmlichkeit nehmen!
2 „Von uns – für uns“. Nur eigene Leute auf die Bühne!
3 Metaphorik, Inszenierung und Mediales – anders als üblich!
4 Methodische „Zuckerstückchen“ gesucht
5 Neue Formen für „Inputs“
6 Gesamt-Design entwickeln – den großen Bogen schlagen
7 200 Führungskräfte mit dem Vorstand im Dialog
8 Raum-Nutzung und Raum-Inszenierung
9 Planungs-Website für weltweit verstreute Kongress-Akteure

© WUP WILL UND PARTNER | Dr. Hermann Will | Bismarckweg 3, D-82335 Berg | **www.wup.info**

Schwerpunkt 1: Gesamt-Design entwickeln – den großen Bogen schlagen

Die Stadthalle ist schon für 170 Führungskräfte der Jugendarbeit gebucht, aber das Programm steht noch nicht – zumindest nicht so, wie es sich die Veranstalter wünschen. Bisher verlief das mehr als formal. Gemeinsam mit dem Planungsteam suchen wir nach machbaren Alternativen und entwickeln einen Ablaufplan. Nach einem Halbtag ist zwar noch nicht alles in trockenen Tüchern, aber der Weg ist klar.

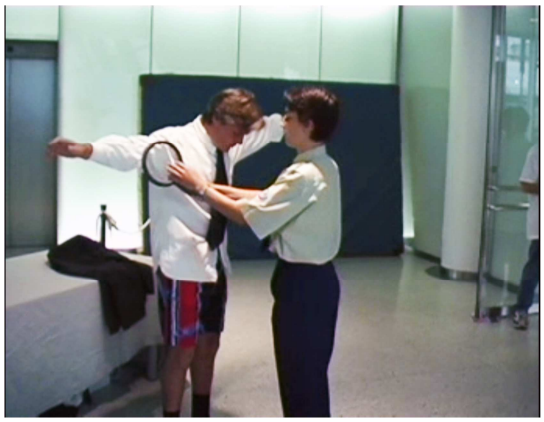
Schwerpunkt 2: Dem „Festakt“ die Förmlichkeit nehmen!

Zur feierlichen Eröffnung der neuen Außenstelle gibt es Grußworte, eine Oberbürgermeister-Eröffnungsrede und musikalische Einlagen. Aber man will an diesem Nachmittag auch die Gäste miteinander ins Gespräch bringen, Leuchtturmprojekte zeigen und Kooperationsmöglichkeiten vorstellen. Leben bekommt die Veranstaltung durch gezielt persönliches Begrüßen der Gäste, durch inszenierte Ausstellungsstände verschiedener Erfahrungsträger und flottierende Moderation im großen Foyer. Und dann gibt es kurze Talk-Statements im Rathaussaal in einer dort neuartigen Sitzordnung.

Schwerpunkt 3: „Von uns – für uns“. Nur eigene Leute auf die Bühne!

Früh war klar: Keine externen Experten! Den aktuellen Stand der Technik im Rechenzentrum präsentieren die damit befassten Mitarbeiter „aus erster Hand‟ und die 180 Kolleginnen und Kollegen kommen so mit ihnen in Kontakt. Ein Nebeneffekt: Diese Auftritte stärken Stärken und der Lerngewinn bleibt im Unternehmen. Unsere Beratung gilt Design, Inszenierung, Methoden und Medien und dem Coaching der Akteure. Die sollen sich sicher fühlen für ihre Auftritte.

Schwerpunkt 4: Metaphorik, Inszenierung und Mediales – anders als üblich!



Inszenierte Flughafen-Sicherheitskontrolle beim Einlass

„Reise in die Client/Server-Welt‟ lautete das Motto unseres ersten großen Lern-Events. Inspiriert von der Location hatte man sich für die Flug- und Reise-Metaphorik entschieden – samt Flughafen-Simulation: „Flugtickets‟, nachgebaute Sicherheitsschleusen fürs „Einchecken‟, Flughafendurchsagen, Stewardessen und eine stilechte Schwimmwesten-Unterweisung. Möglich war das durch eine Studenten-Helfer-Crew.

Schwerpunkt 5: Methodische „Zuckerstückchen“ gesucht

Eine typische Zuckerstückchen-Anfrage: „Wir wollen ein ‚World-Café‘ – aber anders!‟. Für diesen Kunden hatten wir vor zwei Jahren die große Jahrestagung konzipiert. Jetzt

© WUP WILL UND PARTNER | Dr. Hermann Will | Bismarckweg 3, D-82335 Berg | **www.wup.info**

planen sie die nächste in Eigenregie. Aber noch gibt es spezielle Fragen, beispielsweise die nach einer anderen Mechanik des World-Cafés. Für einen langen Nachmittag sitzen wir zusammen und suchen methodischen Feinschliff für Interaktion und Dialog. Dann ist klar, was wie gehen kann.

Schwerpunkt 6: Neue Formen für „Inputs“

Veranstaltungen brauchen Inputs - aber nicht einfach nur: Redner 1, Redner 2, Redner 3 und einen Foliensatz nach dem anderen. Das frisst alle Energie. Als Berater bringen wir Alternativen ins Spiel: Duett- oder Tandem-Vorträge, Redner und Gegenredner, Stehtisch-Interviews, eingespielte Szenen-Inputs, Poster-Statements, kurze Toneinspielungen aus dem Off, Videos, Ein-Führung, Poster-Session und Infomarkt, Expertenbefragung, Barcamp, Podiumsdiskussion, ... Die meisten Kunden sind überrascht über die vielen Möglichkeiten.

Input-Formen: Ergebnis-Wandzeitungen, Themenbanner und drei-dimensionale Themen“Pakete“

„Ein-Führung“: Themen in den Raum stellen und gemeinsam „durchgehen“. Raumhohe Themenbanner

Schwerpunkt 7: 200 Führungskräfte mit dem Vorstand im Dialog

Ein Info- und Dialognachmittag für 200 Führungskräfte als Auftakt einer Prozessbegleitung. Die 200 sollen nach dem Vortrag des Vorstands untereinander und mit ihrem Chef ins Gespräch kommen. Unser Vorschlag (gemeinsam mit www.mcv.at) war für die Teilnehmer überraschend: Sie saßen an Tischen in Sitzgruppen, bekamen jeweils Flipchart-Bögen mit Leitfragen und sollten sich nach der Rede des Vorstands Tischweise auf ihre wichtigsten Themen einigen. Die wurden dann schrittweise moderiert aufgerufen und der Vorstand nahm aus dem Stand Stellung.

Schwerpunkt 8: Raum-Nutzung & Raum-Inszenierung

Es ist paradox zu glauben, dass Sitzen und „Sitzung“ Teilnehmer (mental) in Bewegung bringt. Darum vermeiden wir möglichst Reihen- oder Kinobestuhlung und langes Sitzen. Wir sorgen für schnelle Bewegung Sitzen, Stehen und Gehen im Wechsel. Weil vielen unserer Auftraggeber die Wirkung der Raumsymbolik gar nicht bewußt ist, tüfteln wir da besonders intensiv: Wo ist die Bühne? Gibt es „Kulissen“ und „Bühnenbild“? Wo und wie sitzen die Teilnehmer? Wer hat wen im Blick? Wie und wann kommen Moderator oder Sprecher von der Bühne ins „Volk“?

© WUP WILL UND PARTNER | Dr. Hermann Will | Bismarckweg 3, D-82335 Berg | **www.wup.info**

Sommer-Akademie: Präsentationen an wechselnden Bühnen. Kleine Podest-Seitenbühne und Boden-, Sitz- und Stehplätze

Stellprobe zur „Manegen-Lösung“: Zentrale Rundbühne– für 300 Führungskräfte

Schwerpunkt 9: Planungs-Website für weltweit verstreute Kongress-Akteure

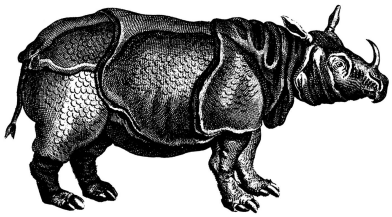
Die Herausforderung: Die Designer von 60 Symposien und Sessions im Vorfeld eines Weltkongresses so unterstützen, dass nicht alle Teilveranstaltungen dem altbackenen Strickmuster folgen: „Anmoderation, dann Speaker 1, Speaker 2, Speaker 3, ...“. Weil die Symposiums-Owner, Moderatoren und Speaker weltweit verstreut arbeiten, haben wir uns für eine eigene Macher- und Moderatoren-Website entschieden. Die zeigt kurze Video-Clips, grafisch dargestellte Workshop-Stilmittel und Ablaufmuster für abwechslungsreiche Designs für die Symposien.

Botschaft / Message
Was soll in den Köpfen + Herzen ankern?

Experten-Befragung
Moderierte Frage-Antwort-Runde

Bewegung im Raum
Redner & Speaker gehen ins Plenum

Drei Ikon-Beispiele: Planungs-Webseite für Designer von 60 Symposien und Groß-Workshops beim Weltkongress



„Clara“: Das WUP-Wappentier

© WUP WILL UND PARTNER | Dr. Hermann Will | Bismarckweg 3, D-82335 Berg | **www.wup.info**